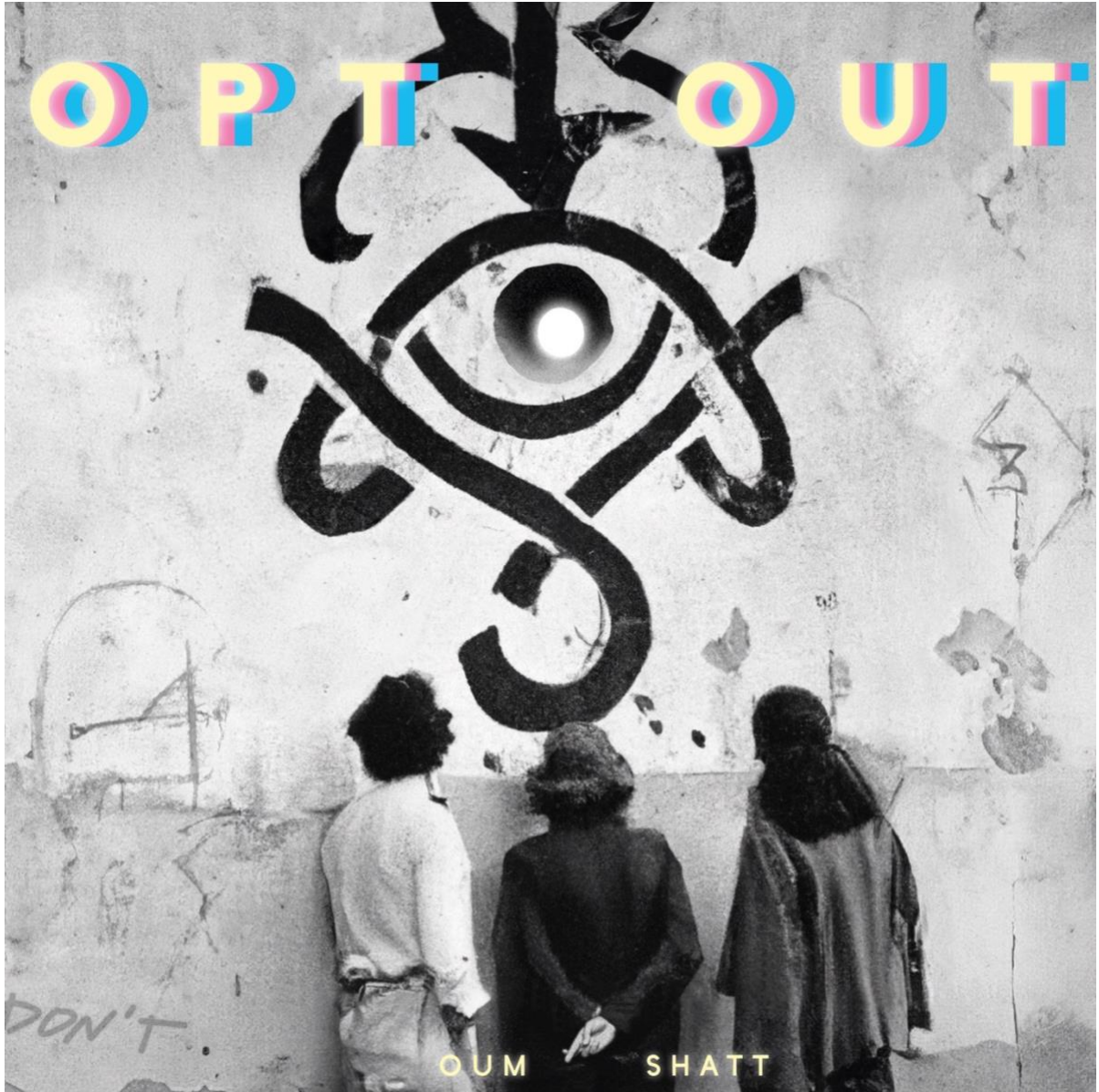


OUM SHATT // OPT OUT

Album Release JANUARY 26, 2024



OUM SHATT – *OPT OUT* (WANDA Y. RECORDS 2023)

Release Date January 26, 2024

SINGLE RELEASE – *PLAY!* October 13, 2023

Soundcloud: <https://soundcloud.com/o-s-20/sets/oum-shatt-2nd-album/s-inop4QVWdUV?si=2c747cfd0c54b85901f3b482e134516>

VIDEO *PLAY!* (PRIVATE): <https://youtu.be/PsnVRg2bwMg>

Album produced by Kris Steininger, Crystals Studio Tempelhof & Jonas Poppe
Mixed by Kris Steininger, Crystals Studio Tempelhof
Mastered by Zino Mikorey

OLD VIDEO (Power to the Women of the morning shift):

<https://www.youtube.com/watch?v=tcRG2ICI3PY>

Spotify:

<https://open.spotify.com/artist/3lQXHxyVJnxHfRznEpgAT?si=hxEC7G2yS4icYnwtD72Alw>

Contact:

Band: Jonaspoppe@web.de

Management: André Lessner andre@mylittleunderground.de

Booking: Powerline Agency: <https://www.powerline-agency.com/artist/oum-shatt>

Who is OUM SHATT?

Sound

- Alternative / New Wave / No Wave / Psychedelic
- "Minimal Rock married with arabic rhythms" (Vogue Magazine)
- „A mystical sound phenomenon“ (Intro)
- "A very unique, very clear, almost transparent sound cosmos" (Bayern 2 Radio / Zündfunk)

Background

- Based in Berlin. (Ex-)members of Kissogram, Fenster, Die Türen, Golden Showers, Peaches, Michael Knight
- Current members: Jonas Poppe, Chris Imler, Richard Murphy, Rémi Letournelle
- First album released in 2016 on *Snowwhite Records*, Berlin
- played about 150 shows, i.e. Transmusicales (F), South by Southwest (US), Fusion Festival (D), Electric Picnic (IE), Dockville (D); lined up for Pitchfork Music Festival 2020 (postponed)

Awards / Press Oum Shatt 1st Album

Song of the year - Radio Eins Award 2017 for *Gold to Straw*

Song of the year - die tageszeitung (taz) 2016 for *Power to the Women of the morning shift*

"After this music everything shines in a perfectly formed elegance" - DER SPIEGEL (Online 2016)

"Maybe the best album of a german band this year" (Zitty Berlin, 2016)

"Oum Shatt tears down musical boundaries between the Eastern and Western worlds in a way that has never been heard before." (INTRO, 2017)

Presse-Info 2023

Vor sechs Jahren veröffentlichte Oum Shatt ein vielgelobtes Debütalbum, das von der *Song des Jahres* - Auszeichnung bei Radio Eins für „Gold To Straw“ und im TAZ Popblog für „Power To The Women Of The Morning Shift“, einem Feature auf BBC bis zu umjubelten Auftritten bei South By Southwest in den USA, dem französischen Transmusicales-Festival oder dem Electric Picnic in Irland führte.

Nun kehrt die in Berlin ansässige Band - bestehend aus Sänger und Songschreiber Jonas Poppe, Gründungsmitglied Chris Imler am Schlagzeug, Gitarrist Richard Murphy und Rémi Letournelle an Bass und Synthesizer - mit einem Zweitwerk zurück, das ihr Debüt sogar noch übertrifft. Wo Oum Shatt dort amerikanischen Surf mit griechischer Rembetika-Musik, No Wave und orientalischen Einflüssen zusammenführte, fächern sie ihren Sound hier noch weiter auf:

Zwar erkennt man den klassischen Oum-Shatt-Klang mit phrygischer Tonleiter gleich in „Over the World and Out“ wieder, doch finden sich darüber hinaus so gegensätzliche Lieder wie der verstrahlte Singer/Songwriter-Chanson „Madame LeSoleil Levant“, das entrückt-ekstatische „Play!“, das von kantigen Drums dominierte „Off to St. Pete“ oder das hypnotisch-tanzbare „Love the Way She Stands“.

Das bedeutet aber kein musikalisches Schweifen und sich Im-Nichts-Verlieren, sondern wird von der Band entschlackt und auf den Punkt eingespielt.

Die verzahnten, zirkulären Single-Note-Gitarren, der Mantra-hafte Bariton in Verbindung mit repetitiven Background-Chören und die sehr eigene, wilde perkussive Ästhetik verleihen dem Album ein mystisches, bisweilen psychedelisches Klangbild.

Nie bleibt Oum Shatt bei einer Referenz stehen, sondern sieht diese nur als Startpunkt, um damit eine eigene Welt zu bauen.

Jonas Poppes oft doppelbödige, zuweilen sarkastische Texte thematisieren die Frage nach der Verwirklichung von Idealen („I would have quit my job, if I ever had one“) oder dem Scheitern daran genauso wie die Liebe und den Wohnungsmarkt, Politik, Kunstfreiheit und Machtstrukturen. Ein wiederkehrendes Motiv ist eine fiktive „Zwischenwelt“, in der - ausgelöst durch eine Feedbackschleife zwischen Außen- und Innenwelt des lyrischen Ich - eine mystische Hyperrealität entsteht: „I found something in between signing and resigning – the bliss of imponderability“.

Das Resultat ist eine Platte, die trotz ihrer vielen obskuren Einflüsse völlig eigen ist.

Christian Ihle, taz

Warum **OPT OUT** ?

„Die Charaktere auf **OPT OUT** haben eines gemeinsam:

Sie befinden sich in Opposition zu gesellschaftlichen Erwartungshaltungen.

Sie bleiben Fremdkörper in allen Systemen, indem sie sich ihre Widersprüchlichkeit bewahren.

Jedoch widersetzen sie sich nicht nur traditionellen Normvorstellungen sondern auch der Vereinnahmung durch jene, die sie als Repräsentanten, Sprachrohre oder Ikonen, Sündenböcke oder auch als Opfer benutzen wollen.

Es treten auf:

Der Senator, der sich in bizarrer Beiläufigkeit absichtlich als Scharlatan entlarvt (Over the World and Out).

Der Künstler, der sich seiner ihm angetragenen Rolle als progressives, vermeintlich kritisches Sprachrohr entledigt und seine Bewunderer wütend und verunsichert zurücklässt (The Artist Arrives).

Der vom Szene-Establishment für seine Eigensinnigkeit gefeierte Musiker, der sich den Chancen verweigert, die man ihm eröffnen will (Kid Went Awry).

Die Escort-Frau in einer machtdynamisch ambivalenten Beziehung mit einem Diplomaten (Madame LeSoleil Levant).

Die von ihrem Psychiater missbrauchte Patientin, die nach einer effektiven Protestaktion auf dessen Tanzparty Genugtuung empfindet (Love the Way She Stands).

Und dann auch noch Gott, der die ihm auferlegten menschlichen Kategorien Macht, Güte, Allwissenheit von sich weist und den Menschen zum Spielen motivieren möchte (Play!).“



OUM SHATT 2022



SINGLE COVER *PLAY!* (RELEASE 13.10.2023)